

Hilfe zur Selbsthilfe in Peru

Seit 17 Jahren kommt aus dem Bezirk Unterstützung

Seit 1991 unterstützt eine engagierte Gruppe aus dem Bezirk hilfsbedürftige Menschen im Hochland von Peru. Vor sieben Jahren haben sich die Terfner mit anderen Solidaritätsgruppen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Frankreich vernetzt.

Am vergangenen Wochenende besuchten Nelly und Mauricio Rocha-Rodriguez aus Puno im Süden Perus die Terfner Freunde und erzählten über aktuelle Geschehnisse in ihrem Heimatland. Dabei präsentierten sie sowohl bereits umgesetzte Projekte, die durch die Unterstützung vieler Menschen aus dem Bezirk ermöglicht wurden, als auch Vorhaben für die Zukunft. Es handelt sich hierbei um ein „Radio-Projekt“, das hauptsächlich Bildungsprogramme für die arme Bevölkerung ausstrahlt und die Landbewohner über ihre Rechte aufklärt. Seit fünf Jahren ist das Projekt ein großer Erfolg und erreicht etwa eine Million Hörer.



Terfens

ANITA HUSSL-ARNOLD, Mitglied des Peru-Projektes mit Nelly Rocha-Rodriguez.

Foto: Berger

Weiters werden mit den finanziellen Mitteln aus Terfens Projekte zur Bekämpfung der Unterernährung und der schlechten medizinischen Versorgung ermöglicht. Vor allem für die Menschen im Andenhochland auf rund 4500 Meter Seehöhe sind diese Unterstützungen lebensnotwendig. Der Peru-Gruppe Terfens ist im Besonderen die „Hilfe zur Selbsthil-

fe“ ein großes Anliegen. Deshalb wird vor allem die Unterstützung im Bildungsbereich forciert. Für dieses Jahr steht z. B. der Bau von zwei Kindergärten in abgelegenen Gemeinden an. Auch wird der Ankauf von pädagogischem Material finanziert.

Nelly und Mauricio Rocha-Rodriguez freuten sich über die Einladung nach Terfens und das große Interesse der Bevölkerung am Peru-Projekt. Sie zeigten sich sehr dankbar für die langjährige und großzügige Unterstützung, ohne die die Realisierung zahlreicher Anliegen nicht möglich gewesen wäre.

mb